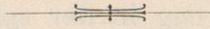


DRITTE ABTEILUNG.



A) MITTEILUNGEN.

Nachtrag zur Beschreibung der liturgischen Handschriften des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem.

Der großen Güte des hochw. Herrn P. Raph. Savignac O. Pr., Professors an der École Biblique de St. Étienne in Jerusalem, dem ich für seine freundliche Mühewaltung auch hier meinen verbindlichsten Dank ausspreche, schulde ich die folgenden ergänzenden Angaben bezüglich der drei S. 286 f., 294 und 296 des vorigen Jahrgangs dieser Zeitschrift ungenügend beschriebenen Hss.

18. — Format: $0,272 \times 0,193$.

33. — Pp. Zwei Bände von je 146 Blr. $0,433 \times 0,295$. Ebd. Gepreßtes Leder. Schr. Serṭā in 2 Spn. Schm. In Fluchtbandtechnik auf der ersten S. jedes Bandes. Vgl. die folgende Notiz. Dat. 1859 (*Gr.*, obgleich dies nicht ausdrücklich gesagt ist, = 1547/48). „Cette date se lit dans un petit carré ménagé dans le cadre qui orne la 1^{ere} page“. Gesch. Eine ar. Notiz („relative à l'acquisition du volume(?)“) stammt von 1862 (*Gr.* = 1550/51). Nach Notiz auf einem beigegebundenen Blatt wurde die Hs. 2111 (*Gr.* = 1799/1800) neu gebunden.

Die Hs. enthält die Gesangstücke des Festbreviers für sämtliche Offizien, für welche die Gebetstücke derselben in Nr. 38 vorliegen, und für „quelques autres en plus“.

36. — Format: $0,480 \times 0,310$.

Dr. A. BAUMSTARK.

Die literarischen Handschriften des jakobitischen Markusklosters in Jerusalem.

Die gebrauchten Abkürzungen und die Einrichtung der äußeren Beschreibung der Hss. sind dieselben wie in dem entsprechenden Verzeichnis der liturgischen Hss. des Mkls. Vgl. S. 103 des vorigen Jahrgangs dieser Zeitschrift.

Nur mit den Verfassernamen werden Wright *A short history of syriac literature*. London 1894 und R. Duval *Anciennes littératures chrétiennes. II. La littérature syriaque*. Paris 1899, mit Kat. und folgendem Verfassernamen die bekannten größeren Kataloge syrischer Hss. zitiert. Um eine bequeme Zitierung zu ermöglichen sind die Nummern der Hss. durch den Zusatz eines * von denjenigen der liturgischen Hss. unterschieden.

Bei der folgenden Beschreibung der literarischen Hss. des syrisch-jakobitischen Markusklosters in Jerusalem, von der entgegen meiner

ursprünglichen Absicht mit Rücksicht auf den zur Verfügung stehendem Raum im laufenden Jahrgang vorerst nur der den theologischen Hss. gewidmete Teil wird zur Veröffentlichung gelangen können, hatte ich mich der Mitarbeit der Herren Pfarrer Dr. G. Graf und Privatdozent Dr. Ad. Rücker zu erfreuen. Letzterer hatte die Güte, bezüglich einzelner syrischer Hss. meine eigenen Aufzeichnungen zu ergänzen, wo diese entweder von Hause aus kleine Lücken aufwiesen oder dadurch nachträglich ergänzungsbedürftig geworden waren, daß mir Teile derselben verloren gingen. Ersterer hatte während seines Aufenthaltes in Jerusalem unabhängig von meinen Vorarbeiten solche zu einem Kataloge der arabischen Hss. des Mkls. begonnen, dieselben aber abgebrochen, als er darauf aufmerksam wurde, daß ich auch diesen schon meine Aufmerksamkeit gewidmet hatte. Immerhin war es ihm bereits gelungen, noch einige weitere Hss. zu untersuchen, die mir im Jahre 1905 nicht vorgelegt wurden. Bezüglich einiger schon damals von mir untersuchter Hss. hatte er sofort besonders sorgfältige Feststellungen gemacht. Die Beschreibung der einen wie der anderen ist ihm zugefallen. Wo die Beschreibung einer ganzen Hs. von einem der genannten Herrn herrührt, ist unter derselben der Anfangsbuchstabe seines Namens in () beigefügt. Wo nur eine einzelne Feststellung kleineren oder größeren Umfangs einem derselben verdankt wird, ist diese in [] gesetzt und ihr in () das betreffende Namenssiglum beigegeben. Bei Nr. 3* ist über die obwaltende Sachlage im Kontext näherer Aufschluß geboten. Meinen beiden verehrten Mitarbeitern spreche ich auch hier öffentlich meinen verbindlichsten Dank aus.

Dr. A. BAUMSTARK.

I. Theologie (mit Einschluß einiger Mîmrâ-Texte).

Unter den literarischen Hss. des Mkls. ist begreiflicherweise die Theologie numerisch am stärksten vertreten. Was die Sprache anlangt, halten sich dabei syrische und arabische Texte ziemlich das Gleichgewicht, so jedoch daß letztere doch ein wenig überwiegen. Inhaltlich stehen Schrifterklärung und Askese im Vordergrund. Von einzelnen Schriftstellern sind Dionysios bar Šališî und Bar 'Ešrâjâ, die beiden theologischen Klassiker der syrischen Renaissanceliteratur des 12. und 13. Jhs., naturgemäß besonders gut vertreten. Durch ihr hohes Alter gewinnen die zwei Hss. der Areiopagitika und der Werke des Patriarchen Kyriakos die Bedeutung hervorragender Keimelien. Von den sprachlich arabischen Hss. beleuchten mehrere den seit dem späteren Mittelalter von der koptischen auf die syrisch-jakobitische Kirche ausgeübten Kultureinfluß.

a) In syrischer Sprache:

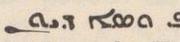
1*. — Pp. 150 Blr. 0,300×0,204. Ebd. Leder mit Holzdeckeln. Schr. Sertā cca. des 16. oder frühen 17. Jhs., 2 Spn. zu 32 Zn. Gesch. Zwei Eigentumsnotizen des „Syreklosters“ in Jer. Bl. 1r^o sind undatiert.

Massora mit den in verwandten Hss. üblichen Anhängen. Vgl. Wiseman *Horae syriacae*. I. Rom 1828. Martin *Tradition karkaphienne ou la Massore chez les Syriens (Journal Asiatique)*. R. Duval S. 70—74. Die vorliegende Hs. dürfte am nächsten der früher gleichfalls im Besitze der jakobitischen Gemeinde zu Jer. gewesenen Pariser, No. 64 (*Ancien fonds 142*, vgl. Kat. Zotenberg S. 30f.) des 11. Jahrs. (= P) stehen. Doch geht sie in manchen Beziehungen völlig eigene Wege.

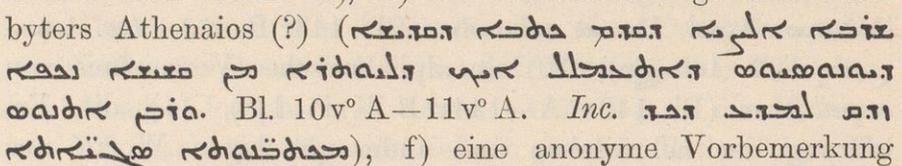
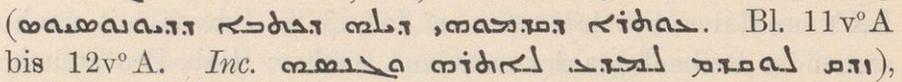
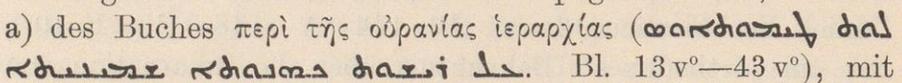
Text der eigentlichen Massora Bl. 1v^oA—133r^oA. Derselbe umfaßt 1) die Massora zum AT. mit nachstehender Reihenfolge der einzelnen Bücher: Pentateuch, Josua, Richter, Hiob, Samuel, Könige, Psalter, Proverbien, Sapientia, Qohelet, Hohes Lied, Isaias, Δωδεκαπρόφητων, Jeremias, Klagelieder, erster und zweiter Brief des Baruch, Brief des Jeremias, Ezechiel, Daniel, Bel und Drache, Susanna, Ecclesiasticus, Ruth, Esther, Judith (Bl. 1v^oA—77r^oA), 2) die Massora zum NT. nach der Pešittā mit nachstehender Reihenfolge der einzelnen Bücher: Apostelgeschichte, Jakobus-, erster Petrus- und erster Johannesbrief, Paulusbriefe in der gewohnten Ordnung mit dem Hebräerbrief zum Schlusse, die vier Evangelien, abgeschlossen durch ein Scholion aus Philoxenos über Kleophas, den „Bruder Josephs“ (Bl. 78r^oA—101v^oB), 3) die Massora zum NT. nach der Heraclensis mit gleicher Reihenfolge der einzelnen Bücher (Bl. 102r^oA—109v^oB), 4) die Massora zu den Schriften der von den Jakobiten meist gelesenen „Väter“, nämlich a) zu den Areiopagitika (Bl. 110r^oA—110v^oA), b) zu 29 Reden des hl. Basileios (Bl. 110v^oA—111r^oB), c) zu den zwei „Teilen“ (Nr. 1—29 und 30—45) der Reden des hl. Gregorios v. Nazianz (Bl. 111r^oB—125r^oA), d) zu den Briefen des Basileios und Gregorios (Bl. 125r^oA—126r^oA), e) zu zwei „Teilen“ (Nr. 1—52 und 53—123) der λόγοι ἐπιθρόνιοι des

Severus v. Antiocheia (Bl. 126^rA—133^rA), f) zur Johannes-Apokalypse (Bl. 133^rA).

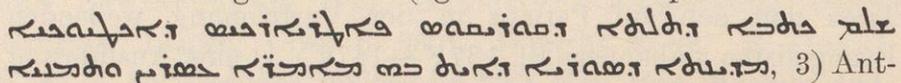
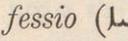
Die Anhänge bilden: 1) ein Brief Ja'qûßs v. Edessa „über die Punkte“ (أول كتاب في معرفة الحروف العجمية وبيان معانيها وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى), 2) der Brief ebendesselben an Georgios v. Serûy (Bl. 135^rB—138^vB = P 29°), 3) Stücke unter dem Namen des Epiphanius, nämlich a) über die griechischen Akzente (Bl. 138^vB = P 4°), b) über Konjunktionen und deren Bedeutung (Bl. 138^vB—139^rA. Inc. في بيان معنى الحروف العجمية وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى), c) über die literarisch benutzten Sprachen (Bl. 139^rA. Inc. في بيان معنى الحروف العجمية وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى), d) über Maße und Gewichte (Bl. 139^rA. B = P 13°. 14°), e) über die Prophetie (Bl. 159^rB = P 15°), 4) ein Abschnitt über die angebliche Bedeutung der Buchstabennamen im Hebräischen (Bl. 139^rB. v°A. Inc. في بيان معنى الحروف العجمية وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى), 5) ein solcher über die vier Evangelisten (أول كتاب في بيان معنى الحروف العجمية وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى), 6) eine Stichometrie der Bücher des A. und NT.s (Bl. 139^vA. B. = P 6°), 6) die biographischen Notizen über Apostel und Propheten (Bl. 140^rA—v°B), 7) eine Erklärung der hebräischen Gottesnamen (Bl. 141^rA—142^vA = P 9°), 8) eine Erklärung der griechischen Nomina aus der Εισαγωγή <des Porphyrios> (Bl. 142^vA—143^rB), 9) ein Verzeichnis der Lehrmeinungen der Häretiker (أول كتاب في بيان معنى الحروف العجمية وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى), 10) ein alphabetisches Verzeichnis von *aequiliterae* (Bl. 143^vA—144^rB = P. 11°), 11) die Erklärung der hebräischen und anderssprachigen Worte aus LXX und der Bibelrezensionen Ja'qûßs v. Edessa mit nachstehender Reihenfolge der einzelnen Bücher: Hiob, Pentateuch, Josua, Richter, Ruth, Samuel, Könige, Proverbien, Qohelet, Hohes Lied, Sapientia, Δωδεκαπρόφητων, Ezechiel, Jeremias, Daniel, Ecclesiasticus, Isaias (Bl. 144^vA—148^vB = P. 10°), 12) ein „orthodoxes“ Bekenntnis über die Inkarnation von Rabban Jôhannân, „bekannt als Schüler des Maron“ (Bl. 148^vB bis 150^vB. Inc. في بيان معنى الحروف العجمية وبيان ما فيها من المعاني العجمية وبيان ما فيها من المعاني العربية وبيان ما فيها من المعاني اليونانية وبيان ما فيها من المعاني السريانية وبيان ما فيها من المعاني الفارسية وبيان ما فيها من المعاني الهندية وبيان ما فيها من المعاني الصينية وبيان ما فيها من المعاني الكورية وبيان ما فيها من المعاني اليابانية وبيان ما فيها من المعاني التبتية وبيان ما فيها من المعاني النيبالية وبيان ما فيها من المعاني البورمية وبيان ما فيها من المعاني الملايوية وبيان ما فيها من المعاني الفلبينية وبيان ما فيها من المعاني الهندونيسية وبيان ما فيها من المعاني الأسترالية وبيان ما فيها من المعاني الأمريكية وبيان ما فيها من المعاني الأوروبية وبيان ما فيها من المعاني الآسيوية وبيان ما فيها من المعاني الأفريقية وبيان ما فيها من المعاني الأوقيانوسية وبيان ما فيها من المعاني الأخرى).

2*. —Pp. 148 Blr. 0,264 × 0,195. Zstd. Bl. 1 zerrissen. Ebd. Leder, mod. Schr. Estrangelâ sicher noch des ersten Jahrtausends, 2 Spn. zu 39—42 Zn In den Einleitungen sind die Spn. gleich breit. Den eigentlichen Text begleiten in einer schmäleren Sp. die auch weit enger geschriebenen Erklärungen. Nschr. auf Bl. 148v° fast vollständig unleserlich. Gesch. Nach Notiz auf dem gleichen Bl. der Kirche der Jakobiten zu Jer. geschenkt im J.  d. h. 1061 oder 1601 (*Gr.* = 749/50 oder 1289/90). Mit der Entstehung der Hs. muß also möglicherweise bis über die Mitte des 8. Jahrhs. hinaufgegangen werden, wogegen sich unübersteigliche paläographische Schwierigkeiten nicht erheben.

Die Werke des Ps.-Dionysios Areiopagites in der Übersetzung des Sergios v. Rîš'ain mit Einleitungen und Erklärungen. Vgl. Baumstark *Lucubrationes Syro-Graecae*. Leipzig 1894. S. 380f. Wright S. 93. R. Duval S. 317f. Seitenstücke bilden die fünf Hss. *Brit. Museum Add. 12.151f. 14.539f. und 22.370*. Vgl. Kat. Wright S. 493 bis 501.

Text Bl. 1r°—148r°. Derselbe umfaßt: 1) eine Reihe von Einleitungen, nämlich a) die Vorrede des Sergios von Rîš'ain zu seiner Übersetzung (Bl. 1r°A—6v°A = *Brit. Mus. Add. 22.370* Bl. 1v°—26v°), b) die Vorrede des Phokas bar Sergios zu seinem Kommentar (Bl. 1r°A—17r°B = *Brit. Mus. Add. 12.151* Bl. 1v°—2v°), c) die Apologie des Johannes Scholastikos zu Gunsten der Echtheit der Areiopagitika (Bl. 7r°B bis 8v°A = *Brit. Mus. Add. 12.151* Bl. 2v°ff.), d) die ergänzende Apologie des Georgios, Presbyters der „großen Kirche“ von Konstantinopel (Bl. 8v°B—10v°A = *Brit. Mus. Add. 12.151* Bl. 4v°ff.), e) die Vorbemerkung eines Presbyters Athenaios (?) (, f) eine anonyme Vorbemerkung (, 2) Kapitelverzeichnisse (Bl. 12v°B—13r°B), 3) den von Scholien begleiteten Text der Pseudo-Areiopagitika selbst, nämlich a) des Buches *περὶ τῆς οὐρανίας ἱεραρχίας* (, mit b) einem angehängten Scholion des La'zar von Qandasâ über die Stellung der Seraphim an der Spitze der himmlischen

Schriften des Isaias von Skete und des jakobitischen Patriarchen Kyriakos.

Der Text umfaßt: 1) drei asketische Abhandlungen des Isaias von Skete, die zweite (*Incip.* Bl. 5v°) = *Brit. Mus. Add. 12.170* (vgl. Kat. Wright S. 458ff.) Nr. 2, die dritte (*Incip.* Bl. 6v°) = ebenda Nr. 3, die zu Anfang unvollständige erste wohl = Nr. 1, 2) Mîmrê des Kyriakos, zum großen Teile entstammend dem deren 28 enthaltenden III. Buche einer Sammlung solcher (vgl. die Subscriptio Bl. 95v°: , 3) Antworten des Kyriakos auf die Fragen eines Diakons Iṣôc aus dem Dorfe , 4) die zu Anfang unvollständige Beantwortung von zehn liturgischen Fragen, 5) von noch jüngerer Hand als die Nschr. Bl. 188r° geschrieben die *pro-fessio* () des Kyriakos (*Inc.* Bl. 188v°). Ich hatte in den ersten Monaten des Jahres 1905 mir ebenso genaue als ausführliche Notizen über die Hs. gemacht, die mir insbesondere eine Wiederherstellung der ursprünglichen Reihenfolge ihrer einzelnen Teile gestattet, leider aber durch ein bedauerliches Mißgeschick verloren gingen. Herr Dr. Rücker, auf den die obigen Angaben demgemäß ausschließlich zurückgehen, hatte die Güte, sie aufs neue zu untersuchen. Doch fehlte ihm, da die Drucklegung der vorliegenden Beschreibung drängte, die Zeit, um auch seinerseits an die richtige Einordnung der Folien heranzutreten. Ich hielt es daher für geraten, auf eine weitere Verwertung der noch ungleich umfangreicheren mir von ihm zur Verfügung gestellten Aufzeichnungen zu verzichten, indem ich es ihm überlasse, nach einem sorgfältigeren Studium der Hs. selbständig über den in derselben erhaltenen Rest der literarischen Hinterlassenschaft des Kyriakos zu berichten, von dem er soviel als möglich zwecks einer späteren Publikation zu kopieren gedenkt.

4*. — Pp 579 Blr. 0,250 × 0,172(R) ohne je ein weißes mod. Bindebl. hinten und vorn. Ebd. Leder mit Goldpressung mod. Schr. Sertâ, 2 Spn. zu durchschnittlich 30 Zn. Nschr. Bl. 578v°—579v°. Dat. 23 Nisân 1582 (*Gr.* = April 1271).

Werkes liegt im Gegensatz zu einer ar. Übersetzung sonst nur noch in den Hss. *Vat. Syr. 158*, *Paris 210* (*Anc. fonds 121*), *Cambridge Add. 2008* und *Berlin 190* (*Sachau 81*) vor. Diesen Hss. gegenüber dürfte die hier in Rede stehende eine besondere Bedeutung dadurch behaupten, daß sie eine sklavisch getreue Kopie des Autographs des Verfassers darstellt, wie sich aus der Bl. 8v^oA im Titel beibehaltenen demütigen Selbstbezeichnung desselben: ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ergibt.

Text Bl. 8v^o—295r^o. Vorauf geht von Bl. 1v^o an eine Inhaltsübersicht.

7*. — Pp. 126 Blr. 0,260×0,124 ohne 8 weiße Blr. zu Anfang. Zstd. Blr. 112—119 mod. weiß gelassen. [Ebd. Orientalisches rotbraunes Leder mit brieftaschenartigen Klappen. (R)]. Schr. Serṭā wohl noch sicher des 13. Jhs. von 40 Zn. die S. Gesch. Laut einer Notiz Bl. 120r^o ging die Hss. im J. 1702 (*Gr.* = 1490/91) einem Basileios durch die Hände, während er auf Cypern bei dem dortigen <Metropoliten> Kyrillos weilte.

Der Nomokanon des Bar 'Eṣṣrâjâ, betitelt „Buch der Leitungen“ (ܩܝܪܝܠܘܫ), am Ende unvollständig. Vgl. die Ausgabe von Bedjan, Paris 1898, bzw. die lateinische Übersetzung des Al. Assemani bei Mai *Script. vet. nova collectio X*.

Text Bl. 1v^o—115v^o. Derselbe bricht in Kap. 40, ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ 5, ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ 3, ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ 2, ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ 3, ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ 5, ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ 2 mit den Worten: ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ab. Vorauf gehen Bl. 1r^o: 1) eine kurze Erzählung (*Inc.* ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ), 2) eine andere (*Inc.* ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ ܩܝܪܝܠܘܫ), 3) ein Kanon eines „hl.“ Patriarchen Georgios über die Osterkommunion; es folgen: 1) Bl. 120v^o. 121r^o eine Frage an Philoxenos <von Hierapolis> über die Gültigkeit der eucharistischen Konsekration durch unwürdige Priester und dessen Antwort, 2) Bl. 121v^o—124r^o eine Sammlung von Einleitungsformeln zu Briefen an Patriarchen, Bischöfe, Priester, Diakone, Mönche und persönliche Freunde, alles von späteren Händen.

8*. — Pp. [208 Blr. (R)] 0,230×0,155. [Ebd. Bunter Kattun über Holzdeckel. (R)]. Schr. Serṭā zu 27 Zn. die S. [N Schr. Bl. 208v^o. (R)]. Dat. ein Freitag im Tešrîn I 1603 (= Oktober 1291). Schrbr. David. Gesch. Nach Notiz [Bl. 208v^o (R)] von einem Basileios der Thomaskirche in Jer. geschenkt.

Dasselbe Werk wie in Nr. 7.

Text Bl. 1v° — [208v°. (R)]

9*. — Pp. 308 Blr. Ebd. Holzdeckel. Schr. Serġā, zu 12 Zn. die S. Nschr. Bl. 307v°—308r°. Dat. Unter Patriarch Ignatios Ja'qûß II. — Eine Notiz über das Format hatte ich mir versehentlich nicht gemacht. Herr Dr. Rücker wurde, als er behufs Feststellung desselben von ihr Einsicht nehmen wollte, die Hs. als unauffindbar bezeichnet. Es muß mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß sie seit Sommer 1905 dem Besitz des Mkls. entfremdet wurde.

Miszellaneenh. hauptsächlich theologisch lehrhafte Mîmrê enthaltend.

Text Bl. 2r°—307v°. Derselbe umfaßt: 1) eine erste Sammlung von Mîmrê, nämlich: a) Von Ja'qûß <von Serûy>: zum Tadel von Seele und Leib (Bl. 2r°—10v°. *Inc.* مع حب اللى مع حب الله), b) Von Basileios, genannt Šem'ôn, Katholikos v. Tûr 'Aβdîn für den Gedächtnistag der verstorbenen „Rechtschaffenen und Gerechten“ (Bl. 10v°—38r° *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), c) Anonyme Ermahnung wegen des Sonntags (Bl. 38r°—51v°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), d) Von Ja'qûß <v. Serûy> (Bl. 51v°—77r°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), e) Von demselben: über ein Pauluswort (Bl. 77r°—99v°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), 2) eine Sammlung asketischer Ratschläge in Prosa (Bl. 99v°—103r°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), 3) Fragen, angeblich von Konstantin an Mâr(j) Ja'qûß gerichtet, und deren Beantwortung (Bl. 103r°—114r°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), 4) Sprüche Aḥiqars (Bl. 114r°—115v°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), 5) eine anonyme Erklärung des Gleichnisses von den Arbeitern im Weinberg (Bl. 115v°—118r°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), 6) eine Auslassung des <Dionysios> bar Šalîßî über Unzuchtssünden (Bl. 118r°—121v°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), 7) eine zweite Sammlung von Mîmrê, nämlich a) Über die Auferstehung der Toten (Bl. 121v°—140v°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), b) Von Aqrêm: über die Demut usw. (Bl. 140v°—146v° = Liturgische Hss. des Mkls. Nr. 2. 4) Vgl. OC. 2. I. S. 104.) c) Von demselben: „voll süßer und nützlicher Ermahnungen“ (Bl. 146v°—154r°. *Inc.* مع حب الله وحب اللى وحب اللى), d) Von Ja'qûß <v. Serûy>: über die Todesstunde der Guten und

Bösen (Bl. 154r°—181r°. *Inc.* حلا سله عملا انت لخصلا),
 e) Vom Maṣṣrējânâ Šem'ôn مخصلا: über die Treulosigkeit in
 der Welt (Bl. 181v°—192r°. *Inc.* اة سخطا حيم ص حطلا
 اة سلا سلا), f) Vom Katholikos Basileios von Ṭûr
 'Aḫdîn, *alias* Šem'ôn مخصلا, d. h. von demselben (Bl. 192r°
 —197v°. *Inc.* مولا سلا سلا صلا), g) Von demselben(?): über Adam
 und Eva (Bl. 197v°—200r°. *Inc.* اوم ص م ف: سلا),
 h) Von Ja'qûḫ v. Serûḡ über das Gleichnis von dem im Acker
 vergrabenen Schatz (Bl. 200r°—214v°. *Inc.* حلا سلا انا صاب
 حلا سلا), i) Von Aṣṣrêm: über sich selbst (Bl.
 214v°—228v° مولا سلا لالا مولا), j) Von einem Priester Jôḥannân,
 Sohn eines Priesters Isaias مخصلا: über das Gebet (Bl. 228v°
 —245v° *Inc.* مخصلا اة سخطا انا مخصلا), k) Von
 Ishāq <„von Antiocheia“>: über das Eremitenleben (Bl. 245v°
 —251r°. *Inc.* — — — حطلا), l) Von Jaqûḫ v.
 Serûḡ: über Einsiedler und Mönche an einen Reklusen (Bl.
 251r°—286v° *Inc.* انا مخصلا سلا مخصلا), m) Von
 Patriarchen Behnâm سبلا (Bl. 286v°—299v°. *Inc.* مخصلا
 انا مخصلا), 8) eine „Ermahnung des hl.
 Johannes Chrysostomos über Mönche und Einsiedler“ (Bl.
 299v°—306v°), 9) einen Mîmrâ unter dem Namen Aṣṣrêms
 über das Paradies (Bl. 306v°—307v°. *Inc.* حلا ص انا مخصلا
 مخصلا).

b) In arabischer Sprache:

10*. — Pp. 367 Blr. 0,31×0,22 (Textspiegel 0,25×0,16) ohne 6 weiß gelassene
 Blr. am Ende. Zstd. gut erhalten. Ebd. starkes, rotes Leder. Schr. Serfâ, an-
 fangs etwas klein, dann kräftiger, die S. zu 26 Zn. Die diakritischen Punkte rot,
 ebenso die Überschn. Die ersten 8 Blr. sind mit arab. Ziffern (1—8) numeriert, nach
 dem 8. Bl. setzt die Zählung in syr. Buchstabennummern ein und zwar mit 11 (ܡ) mit
 Auslassung von 9 und 10. Dat. (Bl. 366v°) am Feste des ܡܘܨܝܘܨܝܡ im Juni 1852
 n. Chr. im Mkl. in Jer. Schrbr. (ebd.) Diakon aṣ-Ṣadadî ibn Farah aus Bêt Kasâb,
 geboren im Castrum ܦܦܦ, erzogen in der Stadt Ḥomṣ (derselbe wie in Nr. 9 der liturg.
 Hss., wo gleichfalls ܦܦܦ ابن فرح zu lesen ist). Bestr. Maṣṣrân 'Abd an-Nûr aus Edessa,
 Oberer des Mkl., mit seinem früheren Namen ܡܘܨܝܘܨܝܡ (Eusthateos), Schüler des
 Maṣṣrân 'Abd al-Aḫad ar-Raġâlî. Gesch. Die Vorlage war in arab. Schr.; wegen der
 den „Vätern“ mangelnden Kenntnis der arab. Schr. wurde das Buch umgeschrieben.

Erklärung der Psalmen von Daniel aṣ-Ṣalahî, kar.
 Vgl. R. Duval, *Littérature syriacque*² p. 78 u. insbesondere

11 Abschn. (Bl. 220^r—238^r); zitiert werden Ephrem (am häufigsten), Jakob von Edessa, Johannes Chrys. IV) Kommentar zum „Buche der Anzahl der Söhne Israels“ mit 12 Abschn. (Bl. 238^r—262^r); zitierte Väter: Hippolytos ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ ܕܥܘܠܡܝܢ (am Anfange drei längere Zitate, später noch drei), Ephrem, Jakob von Edessa, Jakob von Sarûg. V) Kommentar zu ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ ܕܥܘܠܡܝܢ ܫܠܘܢܝܘܬܝܘܢ ܕܥܘܠܡܝܢ ܕܥܘܠܡܝܢ (sic) ܕܥܘܠܡܝܢ ܕܥܘܠܡܝܢ mit 10 Abschn. (Bl. 262^r—275^r); zitierte Erklärer: Hippolytos (anfangs drei lange Zitate, später noch vier längere), Ephrem, Jakob von Edessa.

Zugabe des Schrbrs.: 19 biblische Rätselfragen u. Antworten (Bl. 275^v—276^r) in Vulgärarab., kar., beginnend mit: „Der erste, der starb, wer war er?“ A. „Abel“; u. a. „Wer wurde im Schoße seiner Mutter begraben?“ A. „Adam, den Gott aus der Erde erschaffen hatte, die seine Mutter geworden war“. Vorletzte Frage: „Was sind die Kleidung des Priesters u. der Kelch u. die Patene u. die Decken u. das Messer?“ A. „Ein Sinnbild für die Kleidung unseres Herrn bei der Kreuzigung. Das Humerale (ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ) ist ein Abbild der Krone von Dornen, die Casula (ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ) ein Abb. des Purpurmantels, die Stola (sic: ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ) ein Abb. der Fesseln, das Messer (sic: ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ) an Stelle der Lanze, der Kelch u. die Patene sind ein Abb. des Grabes, die kleinen Decken (ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ) sind das, worin unser Herr eingehüllt war, u. die große Decke ist der Stein, der über dem Eingange des Grabes war.“ Letzte Frage: „Wer sind die Kinder Adams (die) bis zum letzten Tage (leben)?“ A. „Es sind Henoch u. Elias u. Melchisedech.“

Geschichtliche Notizen in Nchschr.: 1) Bl. 277^v: Im J. 1895 (*Gr.* = 1583) wurde die Kirche der Herrin in der „Auferstehung“ in ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ erneuert unter Gregorios, dem Inhaber des großen Stuhles. Es waren in jenem J. anwesend der Rabbân Bûlos, der Priester Safar (ܡܘܠܟܘܢܝܘܬܝܘܢ) aus al-Manşûrîja, der Priester ‘Abd al-Masîḥ aus Mardîn, der Rabbân Kyriakos und der Rabbân Safar; die Zahl der Pilger war fünfzehn. 2) Ebd. (von anderer Hd.): Im J. 1895 wurde die Kirche unserer Herrin im Innern der „Auferstehung“ erneuert. Im genannten

J. war Inhaber des großen Stuhles Mâr Gregorios, d. i. der Maṭrân Juḥannân al-Ġirġî . . . Es waren anwesend usw. wie oben. (G.)

12*. — Pp. 290 Blr. (579 numerierte Textseiten, eine ältere Paginierung öfters fehlerhaft) 0,270×0,175 (Textspiegel 0,21×0,13). Zstd. Die Ränder der Blr. vom Wurm beschädigt, z. Tl. durch Überklebung ausgebessert. Ebd. Halbleder, modern. Schr. sehr kräftiges u. regelmäßiges Serfâ; die Notizen nach den Kapiteln größtenteils arabisch; Überschn. u. die diakritischen Punkte des Kar. rot. Schrbr. Für S. 1—114: der Antonier-Mönch u. Qommoṣ Juḥannâ al-Mâridânî (von Mardîn) al-Mašriqî (der Orientale), bekannt als Ibn Ḥūwâġâ Sulaiman (ابن حوفا) (S. 577); für den folgenden Hauptteil: der Antonier-Mönch Īwânîs (ابوانيس) aus dem Flecken al-Manšûrija (daher auch al-Manšûrî) in der Provinz von Mardîn (S. 110, 183, 187, 256, 471, 577); einmal (S. 436) mit dem Zunamen Ibn Maqdasî Šim'un. Dat., Bestr. u. Gesch. „In den Tagen der heiligen Väter: des syrischen Patriarchen von Antiochien Ješû u. des Patr. Īwânîs von Mišr u. Alexandrien — der Herr erhebe die Herrlichkeit ihrer Stühle in die Höhe des Himmels u. sei uns gnädig durch ihr Gebet! — in dem Kloster der Herrin u. Jungfrau . . . Maria im Lande Ägypten, das bekannt ist als Kloster des Abû Bišaj (alias Kloster der Syrer) in der Wüste Šihât im Wâdî Ḥabîb, bekannt als Wüste Abû Maqâr, die genannt wird Wâdî al-Naṭrûn, in der Zelle des Vaters, des Patriarchen, im Auftrage des verehrten Bruders, des Antonier-Mönches, des Qommoṣ Juḥannâ (s. oben) . . . Und als wir in diesem (sic) Jahre nach Jerusalem (al-Quds) kamen u. das Feuer (d. i. die Teilnahme an der Feierlichkeit mit dem „heiligen Feuer“) u. die heiligen Wallfahrten vollendet hatten, kam uns darnach der Gedanke, noch weiter zu gehen u. die Wüste zu besuchen. Als wir zur Wüste al-asqî (Skete) gekommen u. von den vier Klöstern Dêr Abû Maqâr, Dêr Abû Bišaj, Dêr Saida Barmûs, d. i. Kloster der Kinder der Könige Maximius u. Dometios, u. der Höhle des Abû Maqâr u. dem Sitze des Einsiedlers gesegnet u. hernach in unser Kloster Dêr as-Saida eingetreten waren, ersuchte mich jener Bruder, dieses Buch zu schreiben, während er bereits einen Teil von ihm geschrieben hatte, . . . und bei mir war der Maṭrân Ḥabîb, der Sohn meines Bruders. Ich begann mit dem Schreiben in der Mitte des Ajjâr (Mai), u. seine Vollendung geschah am Samstag in der 9. Stunde am 26. Tammûz (Juli) 1827 (*Gr.* = 1515). Als wir beim Schreiben zum Buch der Kapitel der Erkenntnis kamen, fanden wir in dem Buche, aus welchem wir die Abschrift machten, nur das erste Kapitel. Da belehrte uns der Obere des Klosters: „Irgend jemand (فلم) hat ein arabisches Buch, in welchem ihr es (den Rest) finden werdet“. Und als wir es uns vorlegen ließen, vollendeten wir es mit der Hilfe Gottes. Es war dies der Obere Maṭrân Kyriakos“ (s. unten; S. 577 bis 579). Der Schreiber der Vorlage des Hauptteiles hatte das Werk aus dem Syrischen ins Arabische, bezw. Karschuni (الكرداني) übertragen (S. 579; kürzere Hinweise auf Bestr. u. Dat. noch S. 125, 132, 183, 187, 256, 436; auf die Ergänzg. der „Kapitel der Erkenntnis“ Randglosse S. 471). Neben dem Bestr. ist noch genannt ein anderer Interessent (باهتمام): der Rabbân Ja'qûb Ibn Ibrahim (S. 256. 436). Ferner zur Gesch.: Den Mönchen am Grabe des Erlösers geschenkt von dem Priester 'Aṭâ-allah (عطاء الله) sic) ibn al-ḥûrî Mûsâ ibn aš-Ša'ira in Ḥomṣ Mittfasten 1902 (*Gr.* = 1590) für die Seelen seiner Eltern u. seines Sohnes, des Diakons Mûsâ (S. 2 des Vorsatzblattes). Vgl. dazu die Notiz (S. 579): „Das gesegnete Kind Mûsâ, Sohn des Diakons 'Aṭâ-allah, des Sohnes des Ḥûrî Mûsâ, des Sohnes des Diakons Ša'ir wurde geboren in der Nacht des 23. Kânûn I (Dezember) 1884 (*Gr.* = 980 *H.* (= 1572)“. — Eigentum der Syrer an der Kirche der Herrin in Jerusalem (S. 2 des Vorsatzbl.) —

Gelesen: der Maṭrān Šimʿūn von Jerusalem i. J. ܩܕܝܫܐ ܡܪܝܢܐ (ebd.), ferner: der Diakon ܕܕܘܕܐ der Bücherschreiber aus der Gegend von Mardin i. J. 1975 (*Gr.* = 1663) (S. 1 ebd.).

Sammlung der Werke Isaaks des Syrers, Maṭrāns von Ninive, kar., in 4 Büchern, mit vorausgeschickter Lebensskizze.

Text S. 1—576. Diese arabische Sammlung ist zum großen Teil identisch mit der von I. S. Assemani, *Bibl. Or.* I 446—461 und J. B. Chabot, *De Isaaci Ninivitaе vita, scriptis et doctrina dissertatio.* Lovanii 1897 p. 54—58 beschriebenen Sammlung in einer vatikanischen Kar.-Hs. Inhalt: „Leben des großen Heiligen Mār Iṣḥaq“ (S. 1—2; *ed. Ass.* l. c. p. 444b). I. Buch (S. 2—94), eine nicht gezählte Reihe von ܘܫܘܥܐ, ܕܘܫܘܥܐ, ܕܘܫܘܥܐ usw. über asketische Themen (= *Ass.* p. 246—248 sermo 1—28). II. Buch (S. 95—256; vgl. Chabot l. c. p. 55 u. not. 2), zuerst 9 majāmīr (mîmar 1—4 = *Ass.* p. 449 sermo 1—4; mîmar 5—9 = *Ass.* p. 450 sermo 9—13), dann verschiedenes (= *ibid.* sermo 14, 15, 19, 20, 21), dann wieder 16 majāmīr mit einem nach dem 12. eingeschalteten Brief an einen Schüler über das Stillschweigen und einer Erklärung über den Unterschied der intellegiblen Dinge (= *ibid.* sermo 22—39), endlich 6 (nicht gezählte) Erörterungen (= *ibid.* sermo 40—45). S. 257 ist unbeschrieben. III. Buch (S. 258—436) enthält 35 Kapitel (Kap. 8 ist doppelt gezählt, unter 11 sind 2 Kapp. zusammengefaßt) über das Mönchtum und das monastische Leben (= *ibid.* p. 453sq. sermo 1—3, 5—23, 25—39; eine davon in Anordnung u. Übersetzung abweichende u. zwar von ʿAbdallah Abû Faṭḥ ibn al-Faḍl herrührende Rezension — vgl. Chabot l. c. p. 57, 60 — in *Cod. S. Sepulcr. ar.* 24 Bl. 144^v—183^v u. *ar.* 59 Bl. 144^v—163^r; vgl. Katalog v. Kl. Κοινολιίδης Jer. 1901 S. 32f. 63, 65), dann 5 Briefe an einen Schüler über das Stillschweigen (= *Ass.* p. 458 sermo 40—44; vgl. Κοινολιίδης a. a. O.). IV. Buch (S. 438—576), genannt „Buch der Kapitel der Erkenntnis“, zuerst eine maqāla mit mehreren Abschnitten über das Anachoreten-Leben (= *Ass.* p. 458sq. sermo 1—5), dann eine zweite maqāla über die Vereinigung

aller Gläubigen im dreieinigen Gott durch das Gebet, u. 6 „majâmir aus den Kapiteln der Erkenntnis“ über Christus als Licht u. Leben der Welt (fehlen bei Ass. u. Chabot).

Geschichtl. Notizen des Kopisten: 1) „Im J. 1827 Gr. besuchten wir Jerusalem, u. da waren die Könige von Ḥabeš (Abessinien) anwesend, und das Tor der Auferstehung blieb 22 Tage lang bei Tag u. Nacht geöffnet, u. alle Welt trat umsonst (kostenlos) ein, dann kam ich wieder in die Wüste u. schrieb die Vollendung dieses Buches“ (S. 187). — 2) „Als wir, der Maṭrân Ḥabîb u. der Mönch Îwânis al-Manṣûrî, in die Wüste Šihât, das Wâdî Ḥabîb, die Wüste des Abû Maqâr kamen, fanden wir die Klöster äußerst stark mit vielen Mönchen bewohnt“; dann Lob über die gastliche Aufnahme beim Vorsteher Rabbân Ja'qûb u. seinen (geistigen) Söhnen (S. 203). — 3) „Der Obere der Mönche, der Maṭrân Kyriakos, verbrachte 60 Jahre in der Wüste Šihât und baute vier Kirchen und erneuerte die Kirche der Herrin. Denn sie war nur (aus) Holz u. war zusammengebrochen, u. er baute sie wieder auf aus Steinen u. Mörtel (Gyps). Im Kloster waren 43 Personen, (nämlich) 3 Bischöfe (مطارنة) u. die übrigen Qommoṣ (قمامص) u. Mönche; 27 waren Syrer u. der Rest Kopten. Zugleich mit ihm (Kyriakos) arbeiteten sie an der Herstellung des Klosters, u. in unseren Tagen wurde die Erneuerung des Äußeren des Klosters vollendet. Denn es war anfangs nur von (an der Sonne getrockneten) Ziegeln, u. sie bauten es aus Stein und Mörtel auf. Und es folgten sich in ihm die Mönche in großer Zahl“ (S. 578). — Nschr. 12. März 1910 Alex. (= 1600) kam großer Schneefall (scil. in Jerusalem) u. war Frost bis zum 16. Tag; in demselben Jahre war Frost in der Mitte des Oktober vor dem Schnee (S. 2 des Vorsatzbl). (G.)

13*. — Pp. 142 Blr. 0,218×0,168. Zstd. Am Ende fehlen einige Blr. Ebd. Gepreßtes Leder, mit Raufschr. ܩܕܝܫܐ ܕܝܫܘܥ. Schr. Serṭâ des 16. oder 17. Jhs. zu 13 Zn. die S. Gesch. Nach zwei ar. und einer kar. Notiz Bl. 1r^o einmal Eigentum eines Diakons ܩܕܝܫܐ ܕܝܫܘܥ ܕܡܪܝܢܐ ܕܩܝܫܐ in Jer.

Das „Buch von den Hilfsmitteln zur Vertreibung der Traurigkeit“ (ܩܕܝܫܐ ܕܝܫܘܥ ܕܡܪܝܢܐ ܕܩܝܫܐ), ein asketisches

Werk in zwölf Traktaten (ܘܒܘܝܬܐ), hier wie in mehreren weiteren Hss. als Werk des Elias <von Nisibis> bezeichnet (Bl. 1v°: ܘܒܘܝܬܐ ܕܥܠܝܐ ܕܢܝܨܒܝܐ ܕܘܢܝܨܒܝܐ ܕܥܠܝܐ ܕܢܝܨܒܝܐ), während andere es dem Bar Eβrâjâ beilegen, kar. Vgl. Graf *Die christlich-arabische Literatur bis zur fränkischen Zeit*. Freiburg i. B. 1905. S. 64ff. bzw. die Ausgabe von P. Konstantin Bâšâ. Kairo 1902.

Text Bl. 1v°—142v°. Derselbe bricht in Bâb XII ab mit den Worten: ܠܘ ܕܘܢܝܨܒܝܐ ܕܥܠܝܐ ܕܢܝܨܒܝܐ ܕܘܢܝܨܒܝܐ ܕܥܠܝܐ ܕܢܝܨܒܝܐ. Auf die Vorrede (Bl. 1v°—6r°) folgt ein Inhaltsverzeichnis (Bl. 6r°—8v°). Vorangehen Bl. 1r° Rechnungen, von späterer Hand geschrieben, und drei Zeilen armenischer Schrift.

14*. — Pp. 177 Blr. 0,331×0,215. [Ebd. aus braunem Leder, alt. (R)]. Schr. Sertâ in Spn. zu 26 Zn. Nschr. 170v° B. Dat. Kloster ܩܘܪܕܘܢܐ Donnerstag in der Quadragesimawoche „der Wunder“, 20 Aðâr 2036 (*Gr.* = März 1725). Schrbr. Thomas Sohn eines Denhâ ܕܢܝܨܒܝܐ. Gesch. Nach Notiz Bl. 2r° von einer Marjam ܕܘܢܝܨܒܝܐ ܕܥܠܝܐ ܕܢܝܨܒܝܐ für die Seelenruhe ihrer verstorbenen Gatten dem Mkl. gestiftet im J. 1803 d. h. 1217 der Heğra.

Die „Ethik“ des Bar Eβrâjâ (ܘܒܘܝܬܐ ܕܥܠܝܐ ܕܢܝܨܒܝܐ ܕܘܢܝܨܒܝܐ), kar. Vgl. die Ausgabe des syr. Originals von Bedjan. Paris-Leipzig 1898.

Text Bl. 2v° A—17v° A. Vorn und hinten weiße Blr.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. A. BAUMSTARK.

Dr. G. GRAF.

Dr. AD. RÜCKER.

B) FORSCHUNGEN UND FUNDE.

Zu dem bisher unbekanntem Werk des Patriarchen Eutychios von Alexandrien. Von M. F. Nau in Paris aufmerksam gemacht, finde ich, daß das dritte Buch des im vorigen Jahrgang dieser Zeitschrift S. 227—244 bekannt gemachten vierteiligen Pseudo-Athanasianischen Werkes (s. S. 231) abhängig ist von der letzten (137.), der gleichfalls fälschlich dem hl. Athanasios zugeschriebenen *Quaestiones ad Antiochum ducem*: Migne, *P. Gr.* XXVIII, Sp. 684—700, zum Teil mit wörtlicher Anlehnung. Jedoch weist die arabische Bearbeitung gleichermaßen sowohl ein beträchtliches Mehr wie einen Ausfall an